

Bericht aus der kubanischen Partnergemeinde Villanueva Iglesia Bautista (VIB) vom 23.04.2022

Im letzten Bericht vom 07.11.2021 hatte ich vom wieder anlaufenden Gemeindeleben unserer Partnergemeinde nach Aufhebung zahlreicher Corona-Beschränkungen sowie politischen und wirtschaftlichen Problemen des Landes berichtet, die sich leider eher noch verschärft haben.

Beginnen möchte ich aber mit etwas sehr Erfreulichem: Am 18.02.2022 hat unsere kubanische Partnergemeinde ihren 6. Geburtstag gebührend gefeiert. Dazu wurden die Stühle auf den kleinen Sportplatz aufgestellt, um alle Besucher unterbringen zu können. Die Predigt des Geburtstagsgottesdienstes hat der Direktor des Baptistischen Seminars von Havanna gehalten, an dem Vladimir wie andere Pastoren Theologie studiert haben. Es war ein sehr schöner Gottesdienst.

1. Entwicklung der VIB nach Aufhebung der Corona-Restriktionen bis heute:

Die Zahl der Gemeindemitglieder hat sich leider auf 35 reduziert (20 Frauen, 15 Männer – alle über 16 Jahre) und dies ist insbesondere der allgemein verstärkten Auswanderung aus Kuba geschuldet. Weitere 25 der VIB nahestehenden Personen nehmen häufig am Gottesdienst teil. Die Zahl der Erwachsenen, die am Sonntagsgottesdienst teilnehmen liegt zwischen 35 und 60 Personen. 22 Kinder, 65 Jugendliche sowie 85 Erwachsene verschiedener Altersstufen nehmen als Freunde der Gemeinde regelmäßig an Gruppenangeboten teil. Weitere 97 Personen nehmen nur gelegentlich an gemeindlichen Angeboten teil.

2. Gemeindeaktivitäten:

Die Gebetsgruppe gestaltet den Gebetsgottesdienst an jedem 1. Montag im Monat von 7.00 bis 8.00 Uhr, die Fastenzeiten an jedem 2. Samstag im Monat sowie die Fürbitten für eine Whatsapp-Familiengruppe. Der Bibelkundeunterricht findet in 3 Gruppen jeden Freitag um 17.00, 19.00 und 20.00 Uhr in Häusern christlicher Familien statt. Die Lobpreisgruppe unterstützt den Sonntagsgottesdienst und der Übungsabend des Kinderchors findet am Freitag um 18.00 Uhr statt. Im Sportprogramm gibt es derzeit 3 Fußball-, eine Volleyball-, eine Basketball- und eine – neue – Krav Maga Kampfsportgruppe. In den Sportgruppen geht es weiterhin nicht nur um die jeweilige Sportart, sondern immer auch um Werte- und Glaubensvermittlung. Die wöchentlich stattfindende Alpha-Männergruppe, der Christen und Nichtchristen angehören, nutzt ebenfalls den Sport als erste Begegnung, um danach ins Gespräch über Glaubensgrundlagen zu kommen und sich den Antworten auf die 3 Fragen „Was ist ein Mann, was ist ein Ehemann und was ist ein Vater?“ anzunähern. In der Gruppe von christlichen, nichtchristlichen und „gemischten“ Ehepaaren werden die christlichen Grundlagen der Ehe sowie in einer weiteren Gruppe von Eltern (u.a. von Kindern und Jugendlichen aus dem Sportprogramm) das Elternsein aus christlicher Sicht thematisiert. Eine Gruppe mit dem Namen „Berührung mit der Hoffnung“ unterstützt und betreut –in der gegenwärtigen Krise besonders leidende - Senioren im Stadtteil und sucht auch bei Ihnen das Gespräch über den christlichen Glauben. Auch in den vorgenannten Gruppen geht es nicht nur um ganz praktische Lebenshilfe, sondern immer auch um Mission und Heranführung an den christlichen Glauben. Eine Gruppe Anonymer Alkoholiker aus dem Stadtteil trifft sich dreimal die Woche in der Gemeinde.

3. Wirtschaftliche Situation Kubas

Kuba befindet sich in einer gravierenden Wirtschafts- und Versorgungskrise. Dazu haben natürlich die Pandemie und der komplette Ausfall des Tourismus – als ganz wesentlicher

Einnahmequelle – über gut 1,5 Jahre erheblich beigetragen. Aber es gibt auch weitere Gründe. Bis Ende 2020 hatte Kuba 2 Währungen, den - weichen - Peso Cubano und den – harten - Peso Convertible. Letzterer ist mit einem € und ein Peso Cubano mit 5 Cent vergleichbar. Bestimmte Produkte und Dienstleistungen waren nur für die harte Währung zu haben. Anfang 2021 wurde die harte Währung aus dem Verkehr genommen, was zusätzlich zu den ohnehin schon bestehenden großen Problemen für ganz erhebliche Preissteigerungen auch bei Produkten des täglichen Bedarfs und eine sehr hohe Inflation gesorgt hat. Die kubanische Regierung hat zwar den Mindestlohn mehrfach angehoben, was aber die erheblichen Preissteigerungen nicht ausgleichen konnte. Nach offiziellen Angaben benötigt auf Kuba eine Person 79 € monatlich, um über die Runden zu kommen, der tatsächlich Bedarf liegt möglicherweise noch darüber. Gleichzeitig liegt der durchschnittlich monatliche Lohn eines Arbeiters auf Kuba bei 6 €, was die Probleme deutlich macht. Viele staatliche Unternehmen arbeiten nicht rentabel, was zahlreiche Entlassungen zur Folge hat. Der private Sektor kann das nicht auffangen, weil insbesondere der Tourismus noch längst nicht wieder das Niveau vor der Pandemie erreicht hat.

4. Politische Situation Kubas

Vor dem Hintergrund der schwerwiegenden Wirtschafts- und Versorgungskrise schon im letzten Jahr hat es am 11.07.2021 auf Kuba in zahlreichen Städten große Demonstrationen mit lautstarken Rufen nach mehr Freiheit gegeben, über die auch in unseren Medien berichtet wurde. Eine größere Zahl von Teilnehmern an diesen Demonstrationen befinden sich in Haft. Nach Beendigung ihrer Prozesse warten auf sie Gefängnisstrafen zwischen 7 und 30 Jahren. Die Organisation dieser Kundgebungen erfolgte über soziale Netzwerke. Seitdem ist das politische Klima im Lande angespannter. In diesem Kontext bringt die Regierung verschiedene gesetzgeberische Maßnahmen auf den Weg, die sich noch im Verfahren befinden. So soll die Meinungs- und Versammlungsfreiheit weiter eingeschränkt und die Kritik sozialer Ungerechtigkeit auf Facebook, Instagram oder Twitter auch mit Freiheitsstrafe bedroht werden. Im neuen Strafgesetzbuch soll das Teilen des Evangeliums auf der Straße, Stadtteilprojekte, bei denen über Jesus gesprochen wird, und Lobpreisgottesdienste mit lauter Musik verboten werden. Darüber hinaus sollen im neuen Familienrecht gleichgeschlechtliche Ehe, Leihmutterschaft und die Geschlechtsumwandlung von Kindern unter 15 Jahren ohne Zustimmung der Eltern aufgenommen werden. Dies sind Punkte, die von den baptistischen Gemeinden Kubas als unbiblisch betrachtet und deshalb kritisiert werden. In dieser Gesamtsituation nutzen viele Kubaner einen halblegalen Weg zur Auswanderung in die USA über Nicaragua. Kubaner können ohne Visum nach Nicaragua einreisen und sich von dort auf dem Landweg – illegal – durch Honduras, Guatemala und Mexiko bis zur US-amerikanischen Grenze „durchkämpfen“, wo sie als Kubaner sofort die Einreiseerlaubnis erhalten. Davon haben in den letzten Monaten sehr viele Kubaner Gebrauch gemacht. Die Auswanderung auch aus Christlichen Kirchen Kubas hat stark zugenommen. Dies gilt insbesondere auch für jüngere Menschen unter 40 Jahren, was die demographischen Probleme verstärken wird.

5. Situation des Gesundheitswesens auf Kuba

Erziehungs- und Gesundheitswesen wurden als Säulen der kubanischen Revolution bezeichnet und das Gesundheitswesen war auch bis vor wenigen Jahren in einem guten Zustand und genoss einen hervorragenden Ruf in Lateinamerika. Dies hat sich zwischenzeitlich deutlich zum Negativen verändert. Vor dem Hintergrund der Pandemie sowie der schweren Wirtschafts- und Versorgungskrise ist auch das Gesundheitswesen in die Krise geraten. Das Gesundheitswesen ist immer schlechter in der Lage typische Krankheiten eines tropischen Landes wie das Dengue-Fieber oder die Cholera oder auch andere eher gewöhnliche Krankheiten wie die Influenza angemessen zu behandeln. Es fehlt dafür insbesondere an Medikamenten wie Antibiotika, fiebersenkenden Mitteln oder

Erkältungsmitteln, was dazu führen kann, dass eine einfache Erkältung sich zu einer Lungenentzündung entwickelt. Auch die Behandlungsmöglichkeiten von Depressionen und psychischen Erkrankungen sind nicht ausreichend und das wirkt sich in dieser Krisensituation besonders verheerend aus.

6. Perspektiven der VIB und anderer Gemeinden bzw. EBM-Projekt auf Kuba

In dieser Krisensituation haben es die VIB und andere Gemeinden, ihre Mitglieder und Freunde, nicht leicht. Carlos Waldow, der Lateinamerika-Sekretär von der EBM war gerade eine Woche auf Kuba und hat sich mit allen Missionaren aus den dortigen EBM-Projekten ausgetauscht. Die schon angesprochene verstärkte Auswanderung aus Kuba betrifft auch Führungspersonal in den Gemeinden, in das Pastoren zum Teil über Jahre investiert haben. Dies, die wirtschaftliche und politische Situation bedrücken schon, aber auf der anderen Seite sind die Missionare weiterhin überzeugt von ihrem Auftrag und voller Motivation. Hinzu kommt, dass die Krise Kubaner offener macht für das Evangelium und gemeindliche Angebote, was die Gottesdienste voller werden lässt.

7. Vision der VIB für das Jahr 2022

In diesem schwierigen Umfeld hat sich die VIB für dieses Jahr folgende Ziele gesetzt:

- 95 % der Mitglieder nehmen am Gottesdienst und einem Hauskreis teil
- 50 Kinder im Alter bis 12 Jahren nehmen am freitäglichen Bibelclub teil
- In allen Gruppen wird das Evangelium verkündigt
- 10 Taufen (2 Jugendliche wurden letzte Woche im Meer getauft)
- Mehr als 50 % der Eltern von Kindern und Jugendlichen im Sportprogramm nehmen an der Elterngruppe teil
- Aufrechterhaltung des Seniorenfrühstücks und Angebot einer Mahlzeit am Nachmittag für Kinder und Jugendliche
- Gemeinsam mit der Baptistischen Nachbargemeinde Iglesia Bautista Santos Suarez (IBSS), aus der Vladimir kommt, die Gründung einer neuen Gemeinde in der Nähe



Jürgen Grüll